

Drittel gegen eine Schräge anläuft, haben im ersten Obergeschoß das schlanke Verhältnis 1:2.

Das Sandsteinportal mit verstümmeltem Sockel (Fig. 152) gehört dem Profil nach dem 15. Jahrhundert an. Das Gewände bildet einen ziemlich

Fig. 149. Schloß, Hauptgebäude, erstes Obergeschoß. Zustand von 1840.

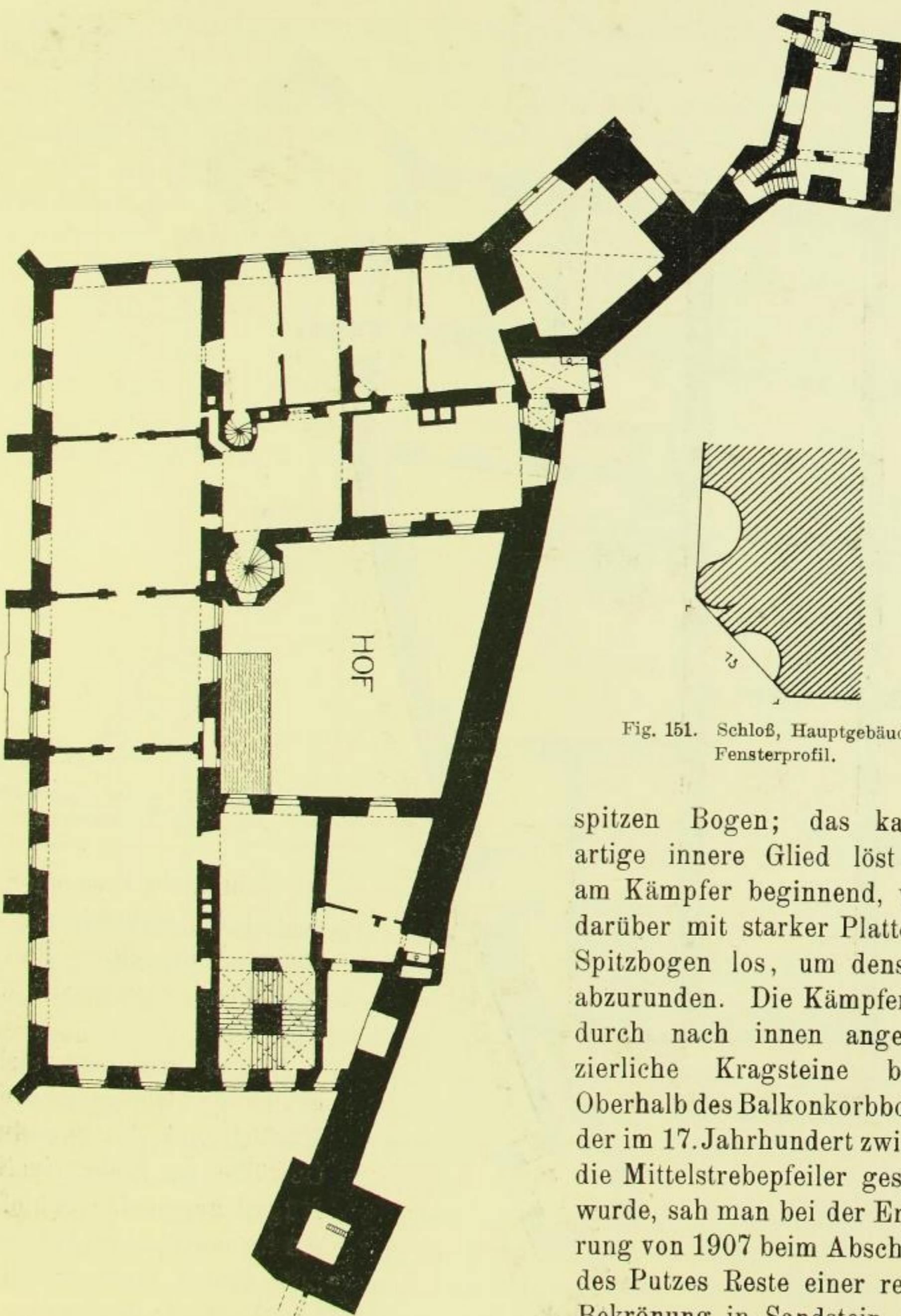


Fig. 151. Schloß, Hauptgebäude, Fensterprofil.

spitzen Bogen; das karniesartige innere Glied löst sich, am Kämpfer beginnend, wenig darüber mit starker Platte vom Spitzbogen los, um denselben abzurunden. Die Kämpfer sind durch nach innen angesetzte zierliche Kragsteine betont. Oberhalb des Balkonkorbbogens, der im 17. Jahrhundert zwischen die Mittelstrebebepfeiler gespannt wurde, sah man bei der Erneuerung von 1907 beim Abschlagen des Putzes Reste einer reichen Bekrönung in Sandstein.

Zu dem Tor führt eine wohl erst dem 17. Jahrhundert angehörige Freitreppe empor.

Von gotischen Gewölben haben sich nur die Tonnen der Keller erhalten. Die einfachen rippenlosen Kreuzgewölbe des Erdgeschosses gehören wohl dem